

Pressemitteilung

Einladung zum CarbonCycleCultureClub (C4) am Donnerstag, 27. November 2025 zum Thema "Was ist uns Resilienz wert?"- Am Beispiel der Photovoltaik

"Was ist uns Resilienz wert?" - Am Beispiel der Photovoltaik - ist das Thema des nächsten C4. Der Forum Rathenau lädt für diesen C4 am Donnerstag, 27. November von 18 bis etwa 21 Uhr wieder ins Industriedenkmal Kraftwerk Zschornewitz in Gräfenhainichen ein. Moderiert wird die Veranstaltung von Thies Schröder, dem Projektleiter des Forum Rathenau.

Zu Gast auf dem Podium werden sein:

- [**Prof. Dr. Markus Holz**](#), Vizepräsident für Forschung, Transfer und Nachhaltigkeit an der Hochschule Anhalt
- [**Dr. Jochen Fritsche**](#), Fertigungsleiter am Standort Bitterfeld-Wolfen bei Meyer Burger (Industries) GmbH i.l.
- [**Alexander Hartig**](#), Rechtsanwalt, Flöther & Wissing Insolvenzverwaltung
- Paul Martin Ulmer, Vorstand des Solarcamp for Future Halle e.V.
- [**Dr. Maria Fulde**](#), FLD Technologies, Technologie- und Gründerzentrum, Bitterfeld-Wolfen

Knapp 5,3 Millionen Photovoltaikanlagen sind in Deutschland auf Dächern, Balkonen, Freiflächen oder Gewässern installiert. Die meisten kommen aus China. Dort wird mit staatlichen Subventionen zu deutlich niedrigeren Preisen als hierzulande produziert. Was ist Resilienz in Bezug auf die Solarindustrie?, möchte der Forum Rathenau deshalb mit dem Publikum und den eingeladenen Expert:innen auf dem Podium diskutieren. Eine der Leitfragen des Abends wird sein, was aus der Krise der Photovoltaik in Deutschland gelernt werden kann.

Auf der einen Seite ist in Deutschland in der Produktion und der Technologie Photovoltaik keine Resilienz vorhanden, da Forschung und Produktion zu schmal geworden sind. Auf der anderen Seite besteht genau deshalb eine hohe Resilienz in der Versorgung, weil sich viele Haushalte zumindest notfalls mit einem Kern von Strom selbst versorgen könnten, fasst der Ökonom Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum vom ITEL - Deutsches Lithiuminstitut GmbH die derzeitige Situation im Vorgespräch zum Thema zusammen. Was bedeutet also Resilienz in der Energieversorgung? „Problematisch im Bereich der Solartechnik ist, dass hier sogar zugelassen wurde, dass die Patente im Rahmen der Auflösung der Solarunternehmen ins Ausland abgewandert sind“, so Professor Blum. Was können wir aus der Krise der Photovoltaik in Deutschland lernen?, wird daher ein thematischer Schwerpunkt des Abends sein. Beim C4 wird außerdem darüber gesprochen, was Resilienz ökonomisch wert ist. Auch soll in der Runde und mit dem Publikum vor Ort und digital diskutiert werden, was in Deutschland und der Europäischen Union unternommen werden kann, um wieder eine eigene Produktion im Bereich Photovoltaik aufzubauen.

Einen Einführungsimpuls auf der Veranstaltung gibt zunächst [**Prof. Dr. Markus Holz**](#), Vizepräsident für Forschung, Transfer und Nachhaltigkeit an der Hochschule Anhalt. Er wird einen allgemeinen Überblick geben zu Resilienz in der Wertschöpfungskette.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Dr. Jochen Fritsche, Fertigungsleiter am Standort Bitterfeld-Wolfen bei Meyer Burger (Industries) GmbH i.l., wird einen kurzen Einblick geben zur Situation der Solarindustrie in Deutschland und Europa.

Alexander Hartig, Rechtsanwalt, Flöther & Wissing Insolvenzverwaltung, wird am Beispiel von Meyer Burger berichten, weshalb es so schwierig ist, Investoren im Bereich Photovoltaik zu finden.

Paul Martin Ulmer, Vorstand des Solarcamp for Future Halle e.V., wird die Arbeit des Solarcamp for Future vorstellen und zeigen, wie über das Solarcamp mehr Menschen für das Thema begeistert werden, die dann beispielsweise als Fachkräfte tätig werden können.

Dr. Maria Fulde, FLD Technologies, Technologie- und Gründerzentrum, Bitterfeld-Wolfen wird von ihren Erfahrungen mit einem Start-up, das im Bereich Wasserstoff tätig ist, berichten. Sie gibt einen Ausblick aus Sicht eines neuen Unternehmens mit innovativen Technologien wie Plasmopyrolyse.

Diskutieren Sie mit den Forum Rathenau-Vertreter:innen und eingeladenen Expert:innen dieses spannende Thema im Kraftwerk Zschornewitz - ein Ort, der für Energie steht.

Die Veranstaltung findet hybrid statt - in Präsenz und digital per Livestream mit einem digitalen Diskussionsraum.

Um Anmeldung wird bis 25. November gebeten.

Zur Übersicht und den Anmeldeformularen gelangen Sie über folgenden [Link](#) auf der Forum Rathenau Website: <https://www.forum-rathenau.de/veranstaltung/was-ist-uns-resilienzwert/>

Weitere Informationen auf der Website des Forum Rathenau unter: forum-rathenau.de

Der Forum Rathenau e.V. stärkt vom Standort Bitterfeld-Wolfen ausgehend den Transformationsprozess im Mitteldeutschen Revier. Das im Jahr 2019 gegründete Projekt vermittelt die Innovationen der Kohlenstoffkreislaufwirtschaft. Seit dem Jahr 2023 wird es im Rahmen des STARK Programms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert. Auf dem Weg zu einem postfossilen, nachhaltigen Kohlenstoff-Kompetenzcluster Sachsen-Anhalt setzen die wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen an der schulischen Bildung an, entwickeln Formate des lebenslangen Lernens, fördern Unternehmenstransformationen und Gründungen und vermitteln in Kommunikationsformaten die Chancen der postfossilen Kreislaufwirtschaft.

Ihr Kontakt für Rückfragen: Simone Everts-Lang, Pressestelle, Forum Rathenau e.V., E-Mail: presse@forum-rathenau.de, mobil: +49 176 83459834, forum-rathenau.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages